Eristische Dialektik

Dr. Arthur Schopenhauer

Universität Berlin

Priv.-Doz.

Abstract

*Eristische Dialektik* ist die Kunst zu disputieren und zwar so zu disputieren, dass man *Recht* behält, also per *fas et nefas*. Man kann nämlich in der Sache selbst *objektiv* Recht haben und doch in den Augen der Beisteher, ja bisweilen in seinen eignen, Unrecht behalten. Wann nämlich der Gegner meinen Beweis widerlegt, und dies als Widerlegung der Behauptung selbst gilt, für die es jedoch andre Beweise geben kann; in welchem Fall natürlich für den Gegner das Verhältnis umgekehrt ist: er behält Recht, bei objektivem Unrecht. Also die objektive Wahrheit eines Satzes und die Gültigkeit desselben in der Approbation der Streiter und Hörer sind zweierlei. (Auf letztere ist die Dialektik gerichtet.)

CV

Arthur Schopenhauer, Dr. phil., Studium der Naturwissenschaften an der Universität Göttingen (stud. med.), Studium der Philosophie an der Universität Berlin mit Promotion (1820), seit 1831 Tätigkeit als Privatdozent in Frankfurt/Main. Forschungsgebiete umfassen neben Erkenntnistheorie und Metaphysik auch Buddhismus und die Theorie der Sexualität. Arthur Schopenhauer ist Autor zahlreicher kleinerer und größerer Werke, darunter *„Die Welt als Wille und Vorstellung“* und *„Parerga und Paralipomena“*.

Kontakt

Arthur Schopenhauer

Universität Berlin

Schöne Aussicht 16

D-60311 Frankfurt/Main

Tel. +49 69 000-000

eMail: arthur.schopenhauer@notarealdomain.de